

Berlin, den 7. Januar 1934

Liebe Margret!

Die herzlichsten Glückwünsche sende
ich dir zu deinem Geburtstag. Mög-
lichst alle den Tag gesünder und froher
feiern können und möge dir diese
Freude zu Glück bringen und erhalten.

Ich hoffe, daß du eine schöne Weihnachts-
zeit verbringen wirst; denn deine
Kinder haben ja einen Weihnachtsbaum
besonders schön. Auch unsere Kinder
sind dir ja eine Menge Freude
während mehr geselliger Stunden
wachen; so war sehr gerne in
Mittagst und wird eine schöne
Zeit in dieser Freizeitspende.

Giese in Berlin hat Ludwig jetzt schon
nicht zu hause, da nicht seiner Arbeit
keine Begleiter begonnene hat. flüchtig
hat eine sehr unruhige Tätigkeit
in Ordnung, so dass sie über diese
unruhe gar nicht nach Gutes können
haben; schließlich hat sie sich jetzt einige
Tage fort zu bewegen von Menge zu
halten wie bisher nur sehr pflichtig,
aber doch befriedigende Aufzählung. Die
Briefe in Verbindung sind in der letzten
zu einer großen Teil gar nicht nur. Der
Vortrag mit dem Ausland wird ja alle
gemein immer pflichtig. Goffentlich
erläutert die von Friedrich gezeichnete
große Melodie glücklich. Ich werde ihre
jacht schon meinen Glückwunsch zu einem 40.
Geburtstag, da es ja nur 2. März im nächsten
Jahre werden wird. Grüssen ich ist. Sei
die selbst mit diesem Mann ist. In einem
lieben Gedanken frohlich geglaubt von
deinem Gese

